

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold

Abg. Andreas Winhart

Abg. Steffen Vogel

Abg. Christina Haubrich

Abg. Susann Enders

Abg. Ruth Waldmann

Abg. Dr. Dominik Spitzer

Abg. Markus Plenk

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 9** auf:

**Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Andreas Winhart, Roland Magerl u. a.
und Fraktion (AfD)**

**Impfgeschädigte resolut unterstützen, konkrete Anlaufstellen für
Impfgeschädigte im Freistaat fördern, Forschungsprojekte finanzieren
(Drs. 18/22521)**

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion.

(Unruhe)

– Ich habe großes Verständnis, dass die Vorfreude auf den Feierabend langsam um sich greift. Ich würde Sie trotzdem bitten, noch halbwegs still und leise zu bleiben, damit die jeweiligen Redner rasch sprechen können.

Erster Redner ist für die AfD-Fraktion der Abgeordnete Andreas Winhart. Bitte schön, Sie haben das Wort.

(Beifall bei der AfD)

Andreas Winhart (AfD): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, werte Kolleginnen und Kollegen! Der eine freut sich auf den Feierabend. Der andere freut sich vielleicht noch auf das Highlight des heutigen Tages; denn bekanntlich kommt das Beste zum Schluss. Das ist auch heute wieder ein AfD-Antrag.

(Tanja Schorer-Dremel (CSU): Oh nein!)

– Doch, da müssen Sie durch, Frau Schorer-Dremel. Ich weiß, es tut Ihnen weh. Mir macht es Spaß, und wir sprechen heute trotzdem mal.

(Zuruf der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel (CSU))

– Frau Kollegin, das ist Ihr Job hier!

(Tobias Reiß (CSU): Das ist so lächerlich! – Tanja Schorer-Dremel (CSU): Das ist so lächerlich! – Florian Streibl (FREIE WÄHLER): Kasperltheater!)

Wir sprechen heute über unseren Antrag.

(Unruhe)

– Beruhigen Sie sich! Beruhigen Sie sich! –

(Glocke des Präsidenten)

"Impfgeschädigte resolut unterstützen, konkrete Anlaufstellen –

(anhaltende Unruhe)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Lassen Sie den Kollegen bitte schön aussprechen.

Andreas Winhart (AfD): – für Impfgeschädigte im Freistaat fördern, Forschungsprojekte finanzieren".

Meine Damen und Herren, worum geht es schlicht und ergreifend? – Es waren Sie, meine Damen und Herren, die letztes Jahr voller Euphorie in das Impfen gestartet sind. Wir haben feststellen müssen, dass es doch den einen oder anderen gibt, der dadurch leider einen Impfschaden erlitten hat.

Sie können jetzt fragen: Ist das Verschwörungstheorie? Hat sich der Winhart das nur aus den Fingern gesaugt? – Nein, das hat er nicht. Unser Antrag ist zwar vom Mai, aber wir haben hier einen Bericht des Bayerischen Rundfunks vom 18.08.2022. Meine Damen und Herren, darin wird beispielsweise berichtet, nur als Beispiel, dass bereits 16 dauerhafte Impfschäden durch die Corona-Impfung anerkannt wurden. 726 Anträge sind in Bearbeitung, 216 wurden vom Zentrum Bayern Familie und Soziales abgelehnt, 10 wurden zurückgenommen.

Meine Damen und Herren, was resultiert daraus? – Daraus resultiert natürlich ein gewisser Entschädigungsanspruch der Betroffenen. Das sind scheinbar mehrere Hundert in Bayern. Die Zahlen werden natürlich noch steigen, weil laufend Menschen dazukommen. Da werden beispielsweise Rentenzahlungen zwischen 164 und 854 Euro fällig.

(Unruhe)

– Können Sie vielleicht mal für Ruhe sorgen?

(Ulrich Singer (AfD): Sorgen Sie für Ruhe im Haus!)

Das tut natürlich weh. Das gehört auch zur Wahrheit dieser ganzen Impferei, meine Damen und Herren.

(Anhaltende Unruhe – Ulrich Singer (AfD): Die Impfgeschädigten interessieren Sie nicht, Frau Kollegin Schorer-Dremel, oder? Hören Sie sich das an!)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Übrigens, Herr Kollege, sind das die eigenen Fraktionskollegen, die hier dauernd dazwischenreden. Nur, damit Ihnen das auch bewusst wird.

Jetzt möchte ich das ganze Hohe Haus um etwas mehr Ruhe bitten. Das betrifft alle Fraktionen.

Andreas Winhart (AfD): Vielen Dank, Herr Präsident. – Ich sage es noch mal: Es stehen Rentenzahlungen von monatlich 164 bis 854 Euro im Raum, die den Geschädigten natürlich zustehen.

Wir haben uns bereits im Mai, bevor diese Zahlen herauskamen, gedacht, dass wir einen guten Antrag machen, weil wir das Problem erkannt und mit den Betroffenen gesprochen haben. Wir haben drei Punkte, für die wir hier um die entsprechende Aufmerksamkeit bitten:

Erstens. Wir hätten die Staatsregierung gerne dazu aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen dafür einzusetzen, mehr konkrete Anlaufstellen für Impfgeschädigte zu schaffen. Das will man scheinbar nicht machen. Wir wünschen uns so viele Impfpopfer-Zentren, wie Sie damals Impfzentren geschaffen haben, meine Damen und Herren.

(Dr. Simone Strohmayr (SPD): Das ist Wahnsinn!)

Zweitens wollen wir den Betroffenen eine zuverlässige Erfassung der Nebenwirkungen garantieren. Sie sollen nicht abgetan werden mit: "Du hast ein bisschen Herzrhythmusstörungen, Nervenschäden, Muskelkrämpfe oder Taubheitsgefühle gehabt." Es geht um konkrete Impfschäden durch die Corona-Impfung, meine Damen und Herren. Ärzte wissen um dieses Problem.

Drittens wollen wir, dass in diesem Bereich geforscht wird und entsprechende Mittel im Haushalt bereitgestellt werden.

(Unruhe)

Meine Damen und Herren, es war ein bisschen unruhig hier. Das finde ich den Opfern gegenüber etwas ungebührlich. Das muss ich ganz ehrlich sagen.

(Beifall bei der AfD)

Die gute Nachricht ist: Wenn Sie diesem Antrag zustimmen, haben wir gute Chancen, dass der Bund die Kosten übernimmt. Aber die Menschen haben ein Recht, entschädigt zu werden, wenn ihnen diese Impfschäden entstanden sind. Die gesetzlichen Regelungen zur Entschädigung von Impfschäden haben nicht wir gemacht, meine Damen und Herren. Die haben Sie selbst beschlossen. Halten Sie sich an Ihre eigenen Gesetze.

(Beifall bei der AfD)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herzlichen Dank. – Nächster Redner ist der Kollege Steffen Vogel für die CSU-Fraktion. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Steffen Vogel (CSU): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Natürlich ist es tragisch, natürlich ist es schlimm, wenn sich jemand gegen COVID-19, gegen das Coronavirus impfen lässt und dann durch die Impfung einen gesundheitlichen Schaden davonträgt, möglicherweise einen Dauerschaden. Es ist vollkommen klar, dass diese Bürgerinnen und Bürger, dass diese Menschen auch die volle medizinische Unterstützung und Versorgung verdienen.

Es ist aber unanständig, wie sich der Kollege Winhart hier äußert und damit den Eindruck erweckt, als hätten die Bürgerinnen und Bürger, die Menschen in Bayern eben nicht die Möglichkeit, diese medizinischen Leistungen in Anspruch zu nehmen, und es deshalb von der AfD initiierte konkrete Anlaufstellen bräuchte. Diese Anlaufstellen braucht es nämlich nicht. Warum? – Weil jeder Bürger, jede Bürgerin Bayerns die Möglichkeit hat, sich bei gesundheitlichen Problemen an den Hausarzt oder an einen Facharzt zu wenden.

(Zuruf von der AfD)

Übrigens ist das unabhängig von der COVID-19-Erkrankung oder von Impferkrankungen. Vielmehr muss meiner Meinung nach jeder Bürger Bayerns die Möglichkeit haben, egal wo – nehmen wir den ländlichen Bereich, den Landkreis Haßberge, den Landkreis Rhön-Grabfeld, jemanden aus der Rhön, aus dem Unterallgäu, aus Berchtesgaden –, gesundheitliche Versorgungsleistungen in Anspruch zu nehmen. Das ist selbstverständlich auch bei bedauerlichen Fällen von Impfschäden oder -folgen der Fall. Das heißt, Ihre konkreten Anlaufstellen brauchen wir überhaupt nicht. Jeder Hausarzt, jeder Allgemeinarzt, jeder Facharzt ist eine konkrete Anlaufstelle für Impfgeschädigte und von Problemen mit der Impfung Betroffene.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Letztlich ist der Antrag auch deshalb totaler Quatsch, weil er zum Beispiel überhaupt nichts dazu sagt, wie viele solcher Anlaufstellen es geben soll. Wer finanziert die Anlaufstellen? Wie sind sie ausgestattet? Wo sind die Anlaufstellen? Jetzt kann der Rhö-

ner, der durch die Impfung ein Problem hat, zu seinem Hausarzt oder zu seinem Facharzt gehen. Müsste er denn sonst zu einer konkreten Anlaufstelle gehen? Die ist dann vielleicht in Nürnberg. Hat er dann nicht mehr die freie Arztwahl? – Das ist doch absurd. Ihr Vorschlag einer konkreten Anlaufstelle ist doch Blödsinn hoch zehn.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER – Widerspruch bei der AfD)

Es wird ja auch ein komplett falscher Eindruck vermittelt. Es wird so dargestellt, als wäre das ein Massenphänomen. Sie reden von 16 Fällen.

(Andreas Winhart (AfD): Wir reden von über 700 Anträgen!)

– Anträge! Wir haben 44 anerkannte Fälle. Sie haben brutal veraltete Zahlen. Es sind 1.211 Anträge. 413 sind zurzeit bearbeitet, 44 sind anerkannt, 370 abgelehnt, und es gibt nur 10 Klageverfahren.

(Alexander König (CSU): Endlich mal einer, der was weiß! – Tanja Schorer-Dremel (CSU): Hört, hört!)

Jetzt überlegen Sie sich mal: 28 Millionen Impfdosen sind in Bayern verabreicht worden, und hier wird der Eindruck erweckt, als wäre es ein Massenphänomen. Sie schreiben, die junge Generation sei betroffen. Die junge Generation fühle sich allein gelassen. – Das ist kein Massenphänomen, sondern das sind bedauerliche Einzelfälle, um die sich Medizinerinnen und Mediziner in unserem Land kümmern.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER – Alexander König (CSU): So geht Sachverstand!)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, deshalb ist der Antrag der AfD zu den konkreten Anlaufstellen konkreter Blödsinn. Deshalb lehnen wir diesen Antrag ab.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, es gibt eine Zwischenbemerkung. Hierzu erteile ich dem Kollegen Andreas Winhart, AfD-Fraktion, das Wort.

Andreas Winhart (AfD): Werter Herr Kollege, wenn Sie mir hier vorwerfen, dass es unanständig ist, einen derartigen Antrag meiner Fraktion vorzutragen, dann sage ich Ihnen ganz offen, was unanständig ist: Wenn die Kollegin hier vorne reinruft, dass das hier keinen interessiert. Das ist unanständig. Das ist das Erste.

(Tanja Schorer-Dremel (CSU): Mimimi!)

Richtig ist, dass Sie gesagt haben, dass das nicht nur bei Corona zutrifft. Wir haben das Problem ja beispielsweise auch bei der Masernimpfung, die ja mittlerweile auch Pflicht ist, beispielsweise für Lehrer und Kita-Personal.

Jetzt können wir uns das noch mal im Artikel des BR anschauen. Darin wird von Experten empfohlen, das beispielsweise in Kliniken zu machen. Warum? – Die Hausarztpraxen sind überlastet, und es sind deutlich mehr, die Symptome haben. Die sollen doch bitte auch außer dem Hausarzt, der sie geimpft hat, jemanden finden, an den sie sich wenden können, jemanden, der sich darauf spezialisiert hat, diese Impfschäden zu erkennen. Wir haben das doch in allen Bereichen, dass wir diese Spezialisierung ab einem bestimmten Punkt immer brauchen und als besser empfinden, als wenn das irgendjemand macht.

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Abgeordneter, Sie haben eine Minute für die Zwischenbemerkung.

Herr Kollege Vogel, bevor Sie zu Wort kommen, möchte ich noch mal eindringlich bitten, etwas ruhiger zu sein. Das gebietet der Respekt vor den Kolleginnen und Kollegen. Wer unbedingt Gespräche führen möchte, da hinten zum Beispiel, der möge doch bitte rausgehen. Die Herrschaften merken das gar nicht, weil sie so ins Gespräch vertieft sind.

(Heiterkeit)

Ja, das betrifft Sie, genau.

Bitte, Herr Kollege Vogel.

Steffen Vogel (CSU): Herr Kollege Winhart, ich bleibe dabei: Es ist einfach unerträglich, wie Sie die Welle der Querdenker und Impfgegner hier in diesem Hause reiten. Es ist unerträglich.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER – Widerspruch des Abgeordneten Andreas Winhart (AfD))

Wir haben derzeit 44 anerkannte Fälle. Alleine von gestern auf heute sind 54 Menschen am Coronavirus verstorben. Sie sagen nicht die Zahlen dazu, wie viele Leben durch die Impfung gerettet worden sind. Nicht das Impfen ist das Problem, sondern das Coronavirus ist das Problem. Impfen ist praktisch die Lösung. Es ist durch x Studien anerkannt, dass das Impfen schwere Verläufe von COVID-19 abmildert. Was ist denn mit Long COVID? Von Long COVID reden Sie gar nicht, sondern Sie greifen sich eine Zahl raus, die im Verhältnis zur Zahl der Impfungen minimal ist.

(Widerspruch des Abgeordneten Andreas Winhart (AfD))

Das sind bedauerliche Fälle. Aber das ist minimal. Das ist ein Hohn für alle Menschen, die an Long COVID erkrankt sind.

Übrigens, Ihr schwäbischer Kollege Bernd Grimmer aus dem baden-württembergischen Landtag war so einer wie Sie.

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Auch Sie haben für die Antwort eine Minute, Herr Kollege Vogel.

Steffen Vogel (CSU): Ein Impfgegner. Und was ist? – Er ist an Corona verstorben. Sie und die AfD müssten es eigentlich besser wissen, aber auf Besserung und eine Läuterung braucht man bei Ihnen nicht zu hoffen.

(Beifall bei der CSU)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Kollege. – Nächste Rednerin ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Kollegin Christina Haubrich. Sie haben das Wort.

Christina Haubrich (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren! Ich will nicht bestreiten, dass es Menschen gibt, die nach einer Corona-Impfung länger anhaltende Beschwerden haben, und natürlich muss diesen Menschen geholfen werden, aber Anlaufstellen dafür brauchen wir nicht. Die Symptome ähneln dem Long- und dem Post-COVID-Syndrom; an die Stellen dafür können sich diese Menschen auch wenden.

Für die zuverlässige Erfassung gilt, dass man das beim Paul-Ehrlich-Institut mit ein paar Mausklicks leicht erfassen kann. Auch Forschung wird schon betrieben. Zwar können wir immer mehr brauchen, aber wir warten derzeit auf Studien. Daher lehnen wir Ihren Antrag ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Frau Kollegin. – Nächste Rednerin ist für die SPD-Fraktion die Kollegin Ruth Waldmann. – Entschuldigung, ich habe eine Rednerin übersprungen. Die nächste Rednerin ist natürlich Susann Enders für die FREIEN WÄHLER; Entschuldigung. Sie merken, der Drang in Richtung Feierabend erfasst inzwischen alle. Bitte, Frau Kollegin.

Susann Enders (FREIE WÄHLER): Frau Kollegin Waldmann kann gleich stehen bleiben, denn es geht schnell. Bei Impfungen verlassen wir uns nun einmal auf fachliche Einschätzungen der Medizin und der Experten. Impfungen und mögliche Folgen davon zu beurteilen, ist in Deutschland primär die fachliche Aufgabe des Paul-Ehrlich-Instituts. Das gilt auch für die Bewertung von Impfnebenwirkungen.

Gehen Sie zu Ihrem Hausarzt oder zum Arzt Ihres Vertrauens, wenn Sie den Eindruck haben, Sie leiden an einer Impfnebenwirkung. Diese Ärzte haben die Verpflichtung, Verdachtsmomente aufzunehmen und selbst zu untersuchen. Wenn sich der Verdacht bestätigt, haben sie auch die Verpflichtung, das weiterzumelden. Dazu braucht es keine Parallelstruktur der AfD.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Frau Kollegin. – Nächste Rednerin ist für die SPD-Fraktion die Abgeordnete Ruth Waldmann.

Ruth Waldmann (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Wenn es Impfkomplicationen geben sollte, ist es bei Corona wie bei allen anderen Impfungen: Es gibt zahlreiche, wie Sie sie nennen, konkrete Anlaufstellen: Das sind die Ärzte, Hausärzte, Hausärztinnen und gegebenenfalls auch Fachärzte.

Schon der Verdacht auf eine Impfkomplication ist grundsätzlich gegenüber dem Paul-Ehrlich-Institut meldepflichtig. Die Meldung kann über die Ärzte erfolgen, aber auch die Meldung durch die Betroffenen ist möglich. Die Fälle werden nicht nur gesammelt, sondern auch ärztlich und wissenschaftlich bewertet. Diese Überwachung ist Sache des Paul-Ehrlich-Instituts. Deswegen ist dieser Antrag überflüssig und falsch. Sie versuchen, den Eindruck zu erwecken, dass es sich um ein weitverbreitetes Massenphänomen handele. Das trifft nicht zu. Dazu haben Sie heute auch nichts Überzeugendes vorgetragen. Es geht also wohl eher um die Gerüchteküche; denn die notwendigen Strukturen sind vorhanden.

(Beifall bei der SPD)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Frau Kollegin. – Nächster Redner ist für die FDP-Fraktion der Kollege Dr. Dominik Spitzer.

(Zuruf)

– Alles prima, wir haben schnell reagiert. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Dr. Dominik Spitzer (FDP): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und sehr geehrte Kollegen! Kollege Vogel hat es exzellent ausgeführt; ich war beeindruckt, mit welcher Sicherheit er mit Zahlen jongliert hat. Wir haben knapp 200 Millionen Impfungen und über das Paul-Ehrlich-Institut entsprechende Zahlen, was anerkannt worden ist und was gemeldet wurde. Melden tun die Bürger an sich selbst. Wichtiger wäre es aus meiner Sicht – das wurde auch schon kommuniziert –: Suchen Sie den Facharzt, suchen Sie den Hausarzt auf. Lassen Sie sich beraten. Es kommt immer wieder vor, dass eine Erkrankung im Zusammenhang mit der COVID-Impfung gleichzeitig auftritt. Das heißt, diese Erkrankung ist nicht ursächlich durch die COVID-Impfung hervorgerufen worden.

Natürlich gibt es in Einzelfällen auch bei dem doch insgesamt exzellent verträglichen Impfstoff – das belegen die Zahlen unseres wirklich hervorragend arbeitenden Paul-Ehrlich-Instituts –

(Zuruf)

Impfkomplikationen. Die gibt es auch bei anderen Krankheiten und wird es auch weiterhin geben. Deshalb brauchen wir Ihren Antrag für die geforderten Bulletpoints, auf die ich nicht weiter eingehen möchte, nicht und lehnen, denke ich, mit großer Einheitlichkeit diesen Antrag ab.

(Beifall bei der FDP)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung des fraktionslosen Abgeordneten Markus Plenk vor, dem ich hiermit das Wort erteile.

Markus Plenk (fraktionslos): Herr Dr. Spitzer, glauben Sie, dass es Todesfälle als Folge der Impfung oder als Impfkomplikation gab, und, wenn ja: Glauben Sie, dass die Angehörigen adäquat für diese Impfschäden entschädigt werden?

Dr. Dominik Spitzer (FDP): Es gab Todesfälle, das wissen wir; da brauche ich Ihnen nichts zu erzählen. Es gab zu Beginn Todesfälle durch die Impfstoffe, allergische Reaktionen. Die wird es auch immer geben, egal, welchen Impfstoff Sie verwenden. Allergische Reaktionen können vor allen Dingen nach der Zweitimpfung vehementer als nach der ersten Impfung auftreten. Über die adäquate Menge der Entschädigung muss man sicherlich reden. Unabhängig davon stellt sich die Frage, wer diesen Zahlenwert festlegt. Wir können das gerne noch einmal bilateral diskutieren. Es ist eine ganz schwere Sache: Wenn jemand einen großen Schaden erleidet, ist kein Geld der Welt ausreichend, um das wiedergutzumachen. Es ist ein Trostpflaster, und das wird es auch weiterhin bleiben.

(Beifall bei der FDP)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herzlichen Dank, Herr Kollege. – Es liegt eine Wortmeldung des fraktionslosen Abgeordneten Raimund Swoboda vor, der allerdings nach wie vor nicht im Sitzungssaal anwesend ist. Damit ist diese Wortmeldung verfallen. Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist hiermit geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Gesundheit und Pflege empfiehlt die Ablehnung des Antrags. Die Abstimmung findet namentlich mit Ihren Abstimmungsgeräten statt. Die Abstimmungszeit beginnt jetzt und dauert zwei Minuten.

(Namentliche Abstimmung von 20:36 bis 20:38 Uhr)

Befindet sich noch jemand im Sitzungssaal, der seine Stimme nicht abgegeben hat? – Davon vernehme ich nichts. Dann ist die Abstimmungszeit hiermit beendet. Wir sind am Ende der Tagesordnung angelangt, allerdings noch nicht am Ende der Sitzung. Die Sitzung dauert noch an, bis das Ergebnis bekannt gegeben wird.

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich gebe jetzt das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Antrag der AfD-Fraktion "Impfgeschädigte resolut unterstützen, konkrete Anlaufstellen für Impfgeschädigte im Freistaat fördern, Forschungsprojekte finanzieren" auf Drucksache 18/22521 bekannt. Mit Ja haben 16 Abgeordnete gestimmt. Mit Nein haben 119 Abgeordnete gestimmt. Stimmenthaltungen: null. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Es hat sich bei den letzten Beratungspunkten schon abgezeichnet, dass Sie alle sehr feierabendreif sind. Dem will ich nicht entgegenstehen. Die Sitzung ist hiermit geschlossen. Ich wünsche einen schönen Abend.

(Schluss: 20:41 Uhr)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 08.11.2022 zu Tagesordnungspunkt 9: Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Andreas Winhart, Roland Magerl u. a. und Fraktion AfD; Impfgeschädigte resolut unterstützen, konkrete Anlaufstellen für Impfgeschädigte im Freistaat fördern, Forschungsprojekte finanzieren (Drucksache 18/22521)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus		X	
Adje Benjamin			
Aigner Ilse			
Aiwanger Hubert			
Arnold Horst		X	
Atzinger Oskar	X		
Aures Inge		X	
Bachhuber Martin			
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter		X	
Bauer Volker		X	
Baumgärtner Jürgen			
Prof. Dr. Bausback Winfried		X	
Bayerbach Markus			
Becher Johannes		X	
Becker Barbara			
Beißwenger Eric		X	
Bergmüller Franz	X		
Blume Markus			
Böhm Martin			
Bozoglu Cemal		X	
Brandl Alfons		X	
Brannekämper Robert	X		
Brendel-Fischer Gudrun		X	
von Brunn Florian			
Dr. Büchler Markus		X	
Busch Michael			
Celina Kerstin		X	
Dr. Cyron Anne			
Deisenhofer Maximilian		X	
Demirel Gülseren		X	
Dorow Alex		X	
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert		X	
Duin Albert		X	
Ebner-Steiner Katrin	X		
Eck Gerhard		X	
Eibl Manfred		X	
Dr. Eiling-Hütig Ute			
Eisenreich Georg			
Enders Susann		X	
Enghuber Matthias		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Fackler Wolfgang		X	
Dr. Faltermeier Hubert		X	
Fehlner Martina			
Fischbach Matthias		X	
Flierl Alexander		X	
Flisek Christian			
Franke Anne			
Freller Karl			
Friedl Hans		X	
Friedl Patrick			
Fuchs Barbara			
Füracker Albert			
Gehring Thomas		X	
Gerlach Judith		X	
Gibis Max		X	
Glauber Thorsten			
Gotthardt Tobias			
Gottstein Eva			
Graupner Richard	X		
Grob Alfred		X	
Güller Harald			
Guttenberger Petra			
Häusler Johann			
Hagen Martin			
Prof. Dr. Hahn Ingo	X		
Halbleib Volkmar			
Hartmann Ludwig		X	
Hauber Wolfgang		X	
Haubrich Christina		X	
Hayn Elmar		X	
Henkel Uli	X		
Herold Hans		X	
Dr. Herrmann Florian		X	
Herrmann Joachim			
Dr. Herz Leopold		X	
Dr. Heubisch Wolfgang		X	
Hierneis Christian		X	
Hiersemann Alexandra		X	
Hintersberger Johannes		X	
Högl Petra		X	
Hofmann Michael			
Hold Alexander		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Holetschek Klaus			
Dr. Hopp Gerhard			
Dr. Huber Martin			
Huber Thomas		X	
Huml Melanie			
Jäckel Andreas		X	
Dr. Kaltenhauser Helmut		X	
Kaniber Michaela		X	
Karl Annette		X	
Kirchner Sandro		X	
Klingen Christian	X		
Knoblach Paul			
Köhler Claudia		X	
König Alexander		X	
Körber Sebastian		X	
Kohler Jochen		X	
Kohnen Natascha		X	
Krahl Andreas		X	
Kraus Nikolaus		X	
Kreuzer Thomas		X	
Kühn Harald		X	
Kurz Sanne		X	
Ländner Manfred		X	
Lettenbauer Eva		X	
Löw Stefan			
Dr. Loibl Petra		X	
Lorenz Andreas			
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland			
Maier Christoph	X		
Mang Ferdinand	X		
Mannes Gerd	X		
Markwort Helmut			
Dr. Mehring Fabian		X	
Dr. Merk Beate		X	
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen			
Mittag Martin		X	
Monatzeder Hep		X	
Dr. Müller Ralph			
Müller Ruth		X	
Muthmann Alexander		X	
Nussel Walter		X	
Dr. Oetzinger Stephan		X	
Osgyan Verena		X	
Pargent Tim		X	
Prof. Dr. Piazolo Michael			
Pittner Gerald		X	
Plenk Markus	X		
Pohl Bernhard		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pschierer Franz Josef		X	
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut		X	
Rauscher Doris		X	
Regitz Barbara		X	
Reiß Tobias		X	
Riedl Robert		X	
Dr. Rieger Franz			
Rinderspacher Markus			
Ritt Hans			
Ritter Florian		X	
Rüth Berthold		X	
Dr. Runge Martin			
Sandt Julika			
Sauter Alfred			
Schalk Andreas			
Scharf Ulrike			
Schiffers Jan			
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi			
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika			
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin		X	
Schuberl Toni		X	
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan		X	
Schwab Thorsten		X	
Schwamberger Anna		X	
Dr. Schwartz Harald			
Seidenath Bernhard			
Sengl Gisela		X	
Siekmann Florian		X	
Singer Ulrich	X		
Skutella Christoph		X	
Dr. Söder Markus			
Sowa Ursula		X	
Dr. Spaenle Ludwig		X	
Dr. Spitzer Dominik		X	
Stachowitz Diana			
Stadler Ralf	X		
Steinberger Rosi		X	
Steiner Klaus		X	
Stierstorfer Sylvia			
Stöttner Klaus			
Stolz Anna			
Straub Karl		X	
Streibl Florian		X	
Dr. Strohmayr Simone		X	
Stümpfig Martin		X	
Swoboda Raimund			
Tasdelen Arif			
Taubeneder Walter	X		

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter		X	
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele		X	
Urban Hans		X	
Vogel Steffen		X	
Wagle Martin		X	
Waldmann Ruth		X	
Prof. Dr. Waschler Gerhard		X	
Weidenbusch Ernst			
Dr. Weigand Sabine			
Weigert Roland			
Widmann Jutta		X	
Wild Margit		X	
Winhart Andreas	X		
Winter Georg			
Zellmeier Josef			
Zierer Benno		X	
Zwanziger Christian		X	
Gesamtsumme	16	119	0